

# Ernüchterung beim SK Bremen-Nord

Schach-Landesligist unterliegt SG Ammerland mit 3:5 und verabschiedet sich wohl aus dem Titelrennen



Thorsten Döscher glied nach einer reichlich komplizierten Stellung zum zwischenzeitlichen 1,5:1,5 aus, am Ende unterlag der SK Bremen-Nord der SG Ammerland aber mit 3:5. Nach dieser Niederlage könnten sich die Nordbremer aus dem Titelrennen verabschiedet haben.

FOTO: JAKOB RICHTER

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen-Nord.** In der jüngsten Vergangenheit hatten sie sowohl die Landesliga Nord als auch den deutschen Pokalwettbewerb DPMM ordentlich aufgemischt, waren in der Liga auf Platz in Lauerstellung und im Pokal ins Viertelfinale eingezogen. Jetzt ist beim Schach-Klub Bremen Nord Ernüchterung eingezogen, denn in der vorgezogenen siebten Runde der Landesliga Nord mussten sich die Nordbremer in Bad Zwischenahn bei der SG Ammerland mit 3:5 geschlagen geben. Noch müssen die restlichen Spiele dieses Spieltags an diesem Wochenende abgewartet werden, aber schlimmstenfalls hat sich der SKBN damit endgültig aus dem Titelrennen verabschiedet.

Da der SKBN an diesem Wochenende bereits wieder in Leipzig im deutschen Pokalwettbewerb antritt, war es diesmal gar nicht so einfach, eine komplette Mannschaft aufzustellen. Und als ob dies bereits ein schlechtes Omen wäre, starteten die Nordbremer alles andere als berauschend. Ralph Kafner, der diesmal an Brett acht aushalf, geriet be-

reits in der Eröffnung in Materialnachteil. Er wehrte sich in der Folgezeit zwar noch lange, den 0:1-Rückstand konnte er aber nicht mehr abwenden.

Auch Gerd Janusch stand an Brett vier ebenfalls schon länger mit dem Rücken zur Wand. Zu seinem Glück fand sein Gegner in aufkommender Zeitnot nicht die besten Züge, sodass Janusch die Stellung ausgleichen konnte. Gegen das Remis durch Dauerschach hatte er dann nichts mehr einzuwenden.

## Komplizierte Stellung

Thorsten Döscher lachte dem Gegner an Brett fünf eine Qualität ab. Die Stellung war noch reichlich kompliziert, aber Döscher brachte den Punkt zum Ausgleich (1,5:1,5) sicher nach Hause. Sein Bruder Arne willigte an Brett drei dann nach einer unausweichlichen Zugwiederholung durch den Gegner, ebenfalls ins Remis ein. Der Kampf war zu diesem Zeitpunkt also noch völlig offen, dann kippte an Brett eins aber die Stellung zunehmend zugunsten der Gastgeber. Magnus Staudacher spielte eine weit ausanaly-

sierte Variante im Sizilianer, aber auch sein Gegner kannte sich wohl bestens aus. Leider fand der König des Nordbremer kein ruhiges Plätzchen, und das gab letztendlich den Ausschlag, die Ammerländer gingen wieder in Führung.

Erst als die Partie von Benjamin Steinhilber, der ebenfalls in der ersten Mannschaft aushalf, in zunehmender Zeitnot an Brett sieben verloren ging, war die Hoffnung auf einen Auswärtssieg dahin. Der SKBN lag jetzt schon mit 2:4 hinten und maximal ein Unentschieden war noch zu erreichen.

Die zwei verbliebenen Partien standen auch besser und Arne Döscher war sich sicher. „Gerd Lunkmoss gewinnt jedes Turmspiel“, sagte er und sollte damit an Brett sechs Recht behalten. Dieser Punkt bedeutete jedoch nur Ergebniskosmetik, denn viel aufregender ging es an Brett zwei zu. Robert Kosak hatte stets Bauernvorteil im Endspiel, aber der Gegner platzierte seine Figuren optimal und hatte selber einen vorgeschobenen Freibauern. Dieser wurde Kosak letztendlich zum Verhängnis und aus dem erhofften Remis wurde eine 3:5-Niederlage.

An diesem Wochenende reisen die Nordbremer zur Zwischenrunde zur Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (DPMM) nach Leipzig. Als einer von zwei Viertligisten haben sie sich in diesen erlauchten Kreis gespielt. Dabei spielen sie in der Gruppe 3 zusammen mit dem Topsteam aus Baden-Baden, dem SK Gründau und der SG Leipzig.

**SG Ammerland – SK Bremen-Nord 5:3:** Bernd Korsus (WPZ 2226) – Magnus Staudacher (2161) 1:0; Sebastian Beer (2132) – Robert Kosak (2096) 1:0; Oke Wübnerhorst (2059) – Arne Döscher (2092) 0,5:0,5; Dr. Udo Bonn (1938) – Gerd Janusch (2068) 0,5:0,5; Martin Wichelmann (1988) – Thorsten Döscher (2033) 0:1; Thomas Künzler (1961) – Gerhard Lunkmoss (1989) 0:1; Henning Reins (1920) – Dr. Benjamin Steinhilber (1719) 1:0; Kilian Pallapies (1889) – Ralph Kafner (1703) 1:0 RTR

## Landesliga Nord NDS

SG Ammerland – SK Bremen-Nord						5:3
1. SG Osnabrück	6	5	1	0	28	11
2. SK Bremen-Nord	6	4	1	1	30	9
3. SK Nordhorn-Blanke II	6	4	1	1	29	9
3. SV Osnabrück	6	4	1	1	29	9
5. Werder Bremen IV	6	2	3	1	25,5	7
6. Fort. Logabirum	6	2	1	3	23,5	5
7. SF LHW	6	1	2	3	19,5	4
8. SG Ammerland	6	1	1	4	22,5	3
9. Bremer SG	6	1	1	4	15,5	3
10. SV Lingen	6	0	0	6	17,5	0

# Die ganze Halle fiebert mit

Schwanewedes Harlan Becker gewinnt bei den Kreismeisterschaften den Hochsprung der Jungen M13

VON KARSTEN HOLLMANN

**Schwanewede/Ritterhude.** Gleich elf Kreismeistertitel hat der TV Schwanewede bei den Kreishallenmeisterschaften des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Osterholz für den Nachwuchs beim Heimspiel in der Sporthalle der Heideschule abgeräumt. Nach einer vierjährigen Corona-Pause wurde der Wettbewerb erstmals wieder ausgerichtet.

Angetreten sind mehr als 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Alter von sechs bis 13 Jahren vom TSV Worpsswede, der SG Platjenwerbe, TuSG Ritterhude, des TV Lilienthal sowie des TV Schwanewede. Die sechs- bis elfjährigen Kinder absolvierten dabei einen Dreikampf, der aus einem 35-Meter-Sprint, Standweitsprung und Medizinballwerfen beziehungsweise Kugelstoßen bestand. Für die Athleten in der Altersklasse U14 gab es eine Einzelwertung in den Disziplinen 35-Meter-Sprint, Hochsprung und Kugelstoßen. Als Abschluss fand noch eine Stafelfest statt. „Alle Disziplinen wurden planmäßig und erfolgreich mit herausragenden Ergebnissen durchgeführt, begleitet durch eine großartige Stimmung in der ganzen Halle. Besonders der Hochsprung und die Staffelläufe bildeten ein Highlight“, teilte Schwanewedes Trainerin und Spartenleiterin Lea Püschner mit. In den Einzeldisziplinen überzeugte besonders ihr Schützling Harlan Becker, der bei den Jungen M13 mit 1,40 Metern den Hochsprung gewann. „Die ganze Halle fieberte mit. Die 1,45 Meter hat Harlan nur sehr knapp gerissen“, berichtete

Püschner. Auch seine 7,55 Meter im Kugelstoßen mit der drei Kilogramm schweren Kugel beeindruckten.

Schwanewedes Mila Meyer übersprang bei den Mädchen W13 1,35 Meter und war dabei 20 Zentimeter höher als ihre Konkurrenz. Im Kugelstoßen siegte sie zudem mit tollen 6,98 Metern. Im Dreikampf triumphierte Schwanewedes Maitea Otto bei den Mädchen W11 in allen drei Disziplinen und holte somit natürlich auch Gold. Einen fabelhaften Eindruck hinterließ zudem Hugo Hinrich Reuter von der SG Platjenwerbe als Sieger der

Jungen M9. Mit insgesamt 844 Punkten verwies dieser am Ende Christian Paul von der SG Platjenwerbe um satte 76 Zähler auf die zweite Position. Reuter sprintete die 35 Meter in 6,51 Sekunden, verbuchte 1,79 Meter im Standweitsprung und beförderte den Medizinball auf 5,97 Meter. Mats Alex bei den Jungen M8 sowie Jona Duffner bei den Mädchen W9 feierten Heimsiege. „Jona legte dabei einen tollen Medizinballstoß mit 5,59 Metern an den Tag“, frohlockte Lea Püschner. Mit insgesamt 890 Punkten lag Duffner schließlich im Dreikampf ganz knapp vorne

mit einem Vorsprung von vier Zählern auf Anni Litau von der TuSG Ritterhude. Die jüngere Schwester von Ritterhudes Leichtathletin Milana Litau hatte in 6,74 Sekunden im 35-Meter-Sprint sowie mit 1,74 Metern im Standweitsprung sogar die Nase vorne. Ihre Vereinskameradin Anissa Kröger behauptete sich bei den Mädchen W8. Mit 787 Zählern verwies die Ritterhuderin Emily Heck (763) und Iniyaa Santheepan (690) vom TV Schwanewede auf die weiteren Podestplätze. Emily Heck offenbarte mit 1,77 Metern den besten Standweitsprung in ihrer Altersklasse.

Starke Leistungen bot auch Lijah Lias vom TV Schwanewede als Gewinnerin der Mädchen W7. Mit 689 Punkten hielt Lias die zweitplatzierte Carlotta Saße von der SG Platjenwerbe um sieben Zähler auf Distanz. Die Siegerin sprintete die 35 Meter in 7,34 Sekunden, sprang aus dem Stand 1,59 Meter weit und katapultierte den Medizinball auf 3,43 Meter. Über weitere Heimerfolge freuten sich Jakob Göllner im Dreikampf der Jungen M11, Maxim Strauch mit 1,10 Metern im Hochsprung der Jungen M12 sowie Amelie Mehler im Dreikampf der Mädchen W7. Arik Flender von der SG Platjenwerbe glänzte in 6,05 Sekunden mit einem Triumph im 35-Meter-Sprint der Jungen M12. Besonders groß war die Beteiligung an der 3x2-Runden-Stafel der Mädchen U12. Hier behielten Jette Krüger und Anni Litau in 1:41,00 Sekunden die Oberhand über den TV Schwanewede I und III, die mit Maitea Otto und Anna-Farina Pietsch beziehungsweise mit Emma und Melia Kahmert antraten.



Schwanewedes Mila Meyer übersprang bei den Mädchen W13 1,35 Meter und war dabei 20 Zentimeter höher als ihre Konkurrenz.

FOTO: PETER PÜSCHNER

# Medaillen Chancen bei Junior-Masters

Zwei Zweier starten in Roth

**Schwanewede.** Auf eine weite Reise zu den Junior Masters im bayrischen Roth begeben sich am Wochenende zwei Zweier-Paare im Kunstradspport der Juniorinnen. Der RV Vorwärts Neuenkirchen wird vertreten von Anna-Lena Meyer und Johanna Meyer, für den RS Niedersachsen Schwanewede werden Nele Maskos und Mia Blendermann am Start sein. Für die beiden Paare geht es neben der Qualifikation für die deutsche Junioren-Meisterschaft auch darum, sich in Roth möglicherweise für den Junioren-Nationalkader des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) zu qualifizieren.

Nach der eingereichten Schwierigkeitspunktzahl von 94,20 liegt das Schwaneweder Duo Maskos/Blendermann auf dem fünften Platz. Nur knapp vor den beiden liegen die Paare Schönherr/Morgen (SG Rauhen, 94,40 Punkte) und Schillinger/Moser (RSV Gutach, 95,20 Punkte). Wegen der geringen Punkteabstände könnte für die Schwanewederinnen sogar der Sprung auf das Treppchen möglich sein. Zudem dürfen die drei Erstplatzierten jeder Disziplin im abendlichen Finale erneut an den Start gehen.

Der Neuenkirchener Zweier rangiert in der Startliste auf dem sechsten Platz. Für das Paar Meyer/Meyer wird es allerdings wesentlich schwieriger, noch auf die vorderen Ränge zu fahren, da sie mit 79,90 Zählern schon deutlich weniger Punkte einreichen, als die vor ihnen liegende Konkurrenz. SHK

# DM-Platz 25 für Frank Minge

Hohes Tempo über zehn Kilometer

**Bremen-Nord.** Bei frühlinghaften Bedingungen und schönstem Sonnenschein sind in Leverkusen die deutschen Meisterinnen und Meister über zehn Kilometer im Straßenlauf ermittelt worden. Frank Minge ging als einziger Teilnehmer der LG Bremen-Nord mit dem Ziel an den Start, eine Top-Ten-Platzierung bei den Männern AK55 zu erreichen. „Schon kurz nach dem Start wurde von vielen Läufern ein sehr schnelles Tempo eingeschlagen“, berichtete Frank Minge. Nach zwei Kilometern seien seine Beine deshalb extrem schwer geworden. „Es wurde richtig anstrengend für mich. In der letzten Runde konnte ich noch mal etwas zulegen und einig Läufer überholen“, teilte Minge mit. Aber mit seiner Endzeit von 40:24 Minuten sei er nicht zufrieden gewesen. In der Endabrechnung belegte er den 25. Platz in seiner Altersklasse bei 42 Läufern in der Altersgruppe. Es siegte Miguel Molero-Eichwein von Spiridon Schleswig, der nach 32:51 Minuten ins Ziel kam. KH

# Drei Neulinge beim FC Hansa

**Schwanewede.** Marc Coldewey hält den Konkurrenzkampf hoch. Sinnbildlich dafür stehen beim Herrenfußball-Kreisligisten FC Hansa Schwanewede drei Neuzugänge. Der Trainer hat Tristan Geier (26 Jahre), Joel Kreker und Pascal Röge (beide 18) mit in seinen Spielerkader aufgenommen. Geier wagt nach einer Fußball-Pause einen Neustart. Zu vor war der Hansa-Neuzugang für den SV Eintracht Aumund am Ball. Kreker sammelte in der Jugend auf Regionalliga-Ebene beim Blumenthaler SV Erfahrungen, ist der jüngere Bruder von Janik Kreker (20). Den Bruder führte das Passwesen zuletzt noch unter dem Nachnamen Wigard. Inzwischen ist eine Änderung in den Nachnamen Kreker erfolgt. Röge vollzog den Vereinswechsel von der TSV Farge-Rekum zum FC Hansa Schwanewede. Mit den Neulingen sieht sich Coach Marc Coldewey auch dafür gewappnet, Ausfälle auf Spielerseite besser auffangen zu können. WK

## BOGENSCHIESSEN

### Peter Brand in Top Ten

**Lesumstotel.** Peter Brand vom TSV Lesumstotel hat an den deutschen Hallen-Meisterschaften im Para-Bogensport in Lingen teilgenommen. Der 68-Jährige fand sich dabei mit 379 Ringen als Neunter der Recurvebogen-Senioren A in den Top Ten wieder. Hier setzte sich Ralf Dill-Roth von der BS Opladen mit 545 Ringen durch. Brand erwischte mit 169 Ringen einen nur mäßigen Start in den Wettbewerb, steigerte sich aber erheblich und kam noch zu drei Zehnen und drei Neunen. Insgesamt gab es 112 Starts bei den Titelkämpfen. KH